

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

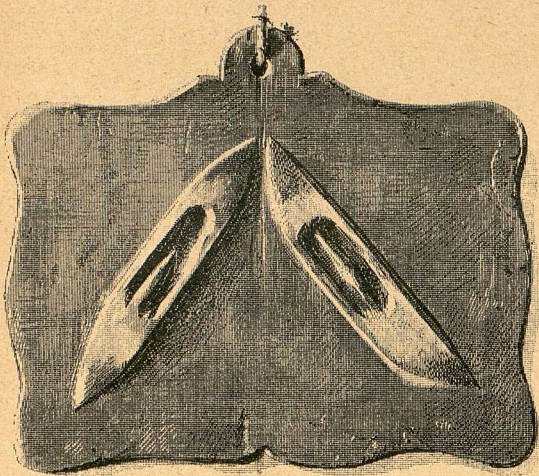
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dem Greger Graff und dem Bartl Klein gab die Stadt „vom feihen den Ringf Bronn“ 26 Gr. und dem Jakob Schmid vom Anschlagten beider Eimer 2 Gr.

Schon 1580 hatte sich Katharina Elefantin „verwilligt“, daß die Stadt bei Hans Meißners Garten einen Steg über die Ober machen lassen dürfe, der aber erst 1590 zur Ausführung gelangte. Die Stadt gab für „zwe Eichene Seulen“ 3 weiße Groschen und „vom Schuehen eines Eichenpfahls zum Eißbaum anhefften zum Neuen Stege“ 4 Gr. Es ist dies der heutige Blumen- oder Rosensteg.

Der Hirte bezog an „Geding“ (Lohn) 29 fl. 18 Gr. „Ittem ein par Stieffel und ihr ein gemecht geben und soll ihm zu einem Fuder Heu hegen, sind für ihn mit gesamleter Hand Bürgen aufgenommen worden: Thomas Drahnin, Bartel Schmidt und Jakob Kleyber“. Zusammen erhielt er 30 fl. 31 Gr. Als er das erstemal die Herde austrieb, gab ihm die Gemeinde 1 Gr. Für einen „jungen Gemein Ochsen“ (Zuchtstier) zahlte die Stadt 2 fl. 18 Gr. Für das Begraben eines toten Rosses wurden 3 Gr., für einen toten Hund 2 Gr. gegeben.



Ein saggeichen der Leinweberzunft.  
Nach einem Lichtbilde von K. Stabbe.

Manchen Groschen schenkte die Gemeinde wandernden Landsknechten, fremden Kriegsheuten, aus der Gefangenschaft Befreiten, fahrenden Studenten u. dgl., die auf die Leichtgläubigkeit derselben rechneten, wie viele Vermerke dartzu, z. B.: „6 Gr. einem vom Adel ungarischen Husar, welcher sampt seinem Leyblichen Sone 8 Jahr Langk Inn der Turkei gefangen gewesen und Acht hundert Gulden zur Auf Loehung sol geben, geschenkt worden.“ Oder „30 Gr. ist einem fremden französischen Hauptmann Ueber eine Rolle Kriegsvolk, welcher auffm Mehr von Turcken ist gefangen ein Jahr Langk sampt andern Dreyen

Adel Personen Zue Constantinopeln geweshen, von Ihrer K. u. Kay. M. auch von der Königin auß Frankreich guette Zeugnus brieff gehabt, geschenkt worden den 19. Septembris.“

Bei der Ratserneuerung schenkte die Gemeinde „dem Herrn Sr. Gnaden“ wie auch „der Frauen Ihrer Gnaden zur vor Ehrung“ je einen Gulden. Dem neuen Räte reichte die Gemeinde zwei Kannen Bier dar und der Frau des neuen Bürgermeisters schenkte sie  $1\frac{1}{2}$  fl. Trinfgeld. Bei der ersten Versammlung, die der alte und neue Rat samt allen Ältesten am Sonntag nach Maria Lichtmess hielt, wurden im Rathhause für 13 Gr. 4 Pf. Bier getrunken, oder, da damals der Preis einer Kanne 9 Heller betrug, 16 Kannen. Im Jahre 1590 wurden 12 Versammlungen gehalten und hiebei für 989 Heller Bier vertrunken, daher in einer Sitzung, da der Preis der Kanne zwischen 8 und 9 Hellern schwankte, 9 bis 10 Kannen. Vor der letzten Versammlung mußte Georg Kröhner die schadhast gewordene „Zinen gemein Kannen“ reparieren, wofür er 5 Gr. erhielt.

Weiter finden wir in der Rechnung eingestellt: „34 Gr. geben vor Merzen und für Speis, so die Ältesten und der Rat damals mit dem Nickel Töpfer aus